

Zur 31. Stadtbezirksratssitzung am 1. Juni 2011 wird

- angefragt
- ein Beschluss beantragt über eine Entscheidung nach § 55 c Abs. 1 NGO
- ein Beschluss beantragt über einen Vorschlag nach § 55 c Abs. 5 NGO
- ein Beschluss beantragt über eine Anregung (als Bitte oder Empfehlung zu verstehen) nach § 55 c Abs. 5 NGO
- ein Beschluss beantragt über die Erhebung von Bedenken nach § 55 c Abs. 5 NGO

Gegenstand: Niederflurgerechter Ausbau der Stadtbahnhaltestellen Ackerstraße und Marienstift

Am 10. September 2010 teilte der Oberbürgermeister dem Stadtbezirksrat mit: „Aufgrund einer dringenden Vorlage muss der Sitzungstermin vom 3. November 2010 auf Montag, den 25. Oktober 2010 vorverlegt werden. Da der Planungs- und Umweltausschuss sich mit der Vorlage und dem Votum des Stadtbezirksrates am 27. Oktober 2010 befasst, ist eine Vorverlegung der Sitzung leider unumgänglich.“ Tatsächlich gelangte die Vorlage dann erst zum 9. Februar 2011 in den Planungs- und Umweltausschuss und zum 26. Januar in den Stadtbezirksrat. Inhaltlich ging es um den Umbau der Stadtbahnanlagen in der Helmstedter Straße zwischen der Straße „Am Hauptgüterbahnhof“ und der Wendeschleife am Krematorium. Die Stadtbahntrasse stammt aus dem Jahr 1954 und ist sanierungsbedürftig. Der genannte Streckenabschnitt soll erneuert und dabei die Stadtbahnhaltestelle Hauptfriedhof niederflurgerecht ausgebaut werden (Drs. 13846/10).

Aus Sicht der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat sind auch die Stadtbahnanlagen in der Helmstedter Straße im Bereich Ackerstraße und Marienstift dringend sanierungsbedürftig. Die Situation an der Stadtbahnhaltestelle Ackerstraße ist nicht mehr zeitgemäß: Fahrgäste müssen beim Ein- und Aussteigen eine Fahrbahn überqueren und dabei auf den Kfz-Verkehr achten.

Mit der Verkehrssituation an der Kreuzung Leonhardstraße/Helmstedter Straße/Georg-Westermann-Allee (Marienstift) hatte sich der Bezirksrat bereits am 3. September 2008 und am 2. Juni 2010 befasst. Der Oberbürgermeister teilte dazu am 22. April 2009 mit: „Zu diesem komplexen Verkehrsbereich wird ein Verkehrsgutachten erstellt. Der Stadtbezirksrat wird weiter

unterrichtet“ und am 2. Juni 2010: „Der Fachbereich Tiefbau und Verkehr erarbeitet gemeinsam mit der BSVAG eine Lösung heraus. Die BSVAG ist mit eingebunden, weil das Gleisdreieck am Marienstift anders gestaltet werden soll. In diesem Zug wird auch der Individualverkehr mit überplant. Die Planungsarbeiten laufen derzeit noch. Der Stadtbezirksrat wird eingeschaltet, wenn die Planungen abgeschlossen sind. Diese werden dann vorgestellt.“

Beide Stadtbahnhaltestellen (Ackerstraße und Marienstift) sind noch nicht niederflurgerecht ausgebaut. Auf Anfrage der SPD-Ratsfraktion teilte der Oberbürgermeister am 27. Oktober 2010 mit, welche Haltestellen in Braunschweig aktuell niederflurgerecht umgebaut werden und „hohe Priorität haben auch die Haltestellen Hauptfriedhof, Ackerstraße und Marienstift“ (Drs. 8009/10).

In diesem Zusammenhang fragen wir an:

1. Warum werden in der Helmstedter Straße zunächst nur die Stadtbahnanlagen zwischen der Straße „Am Hauptgüterbahnhof“ und der Wendeschleife am Krematorium saniert?
2. Welche Möglichkeit sieht die Verwaltung zur baulichen Gestaltung der Helmstedter Straße (z.B. Mittelinsel), dass die Stadtbahnhaltestelle Ackerstraße niederflurgerecht ausgebaut wird?
3. In welchem zeitlichen Rahmen ist mit der Sanierung der Gleisanlagen in den genannten Bereichen, mit dem niederflurgerechten Ausbau der Stadtbahnhaltestellen Ackerstraße und Marienstift und mit der verkehrlichen Neuordnung im Bereich Marienstift zu rechnen?

Frank Flake

Anfrage 2011-06-01 Niederflurgerechter Ausbau der Stadtbahnhaltestellen Marienstift und Ackerstr.doc

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 132
Viewegs Garten - Bebelhof
Gerstäckerstraße 22
38102 Braunschweig
Telefon 05 31/7 53 47

Die Mitglieder der Fraktion
Frank Flake (Vorsitzender) – Ilona Kaula (stv.
Bezirksbürgermeisterin) – Helmut Henkel –
Jutta Krüger – Prof. Dr. Wolf-Walther du Mont